

## NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin

ZAHLEN + FAKTEN

**UNSER TÄTIGKEITSBERICHT** 

#### **VORWORT**



#### Liebe Spenderinnen und Spender,

es gibt derzeit so viel Not auf der Welt, dass es manchmal scheint, als sei alle Hilfe sinnlos, ein Tropfen auf den heißen Stein. Und doch oder gerade jetzt sind die Gespräche mit unseren Partnern, denen wir Hilfe senden konnten, so kostbar. Sie schicken auch fröhliche Bilder von lachenden Kindern, zufriedenen Müttern und erleichterten Flüchtlingen. Die helfende Hand, die Sie ausgestreckt haben, wird über Kontinente hinweg dankbar angenommen.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist das Bindeglied zwischen Helfern und denen, die Hilfe brauchen. Seit fast zwei Jahren können wir keine Projekte mehr besuchen, uns fehlt der direkte Kontakt mit unseren Ordensleuten und vor allem den großen und kleinen Menschen vor Ort. Uns fehlt das dankbare Lächeln, das fröhliche Singen, wenn wir ankommen, und das herzliche und warme Willkommen, einfach die Teilhabe an den Projekten.

Ich kann mir gut vorstellen, dass Ihnen das vielleicht auch fehlt, selbst wenn wir uns sehr bemühen, Ihnen unsere Projekte nahezubringen. Es ist doch oft nur ein kleiner Trost. Deshalb haben wir in den vergangenen Monaten unsere Website neu gestaltet, um Ihnen mehr aus den Projekten und von den Familien und Kindern aus Afrika zu zeigen. Sie finden auf unserer Seite jetzt viele Filme, die Sie in die Projekte eintauchen lassen, Sie können ganz nah dabei sein und teilhaben. Dazu haben wir viele Informationen rund um unsere Arbeit zusammengestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter www.naechstenliebe-weltweit.de und für unsere Spender in Österreich unter www.naechstenliebe-weltweit.at.

Herzliche Grüße

Ihre

Dorothea Schermer

Geschäftsführerin NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gGmbH

Glemsgaustr. 27, 70499 Stuttgart Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10

E-Mail: service@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto gGmbH:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE36 6012 0500 0008 7834 00

www.naechstenliebe-weltweit.de

Gemeinsam die Welt besser machen. Verlässlich, direkt und sinnvoll.

#### Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

Glemsgaustr. 27, 70499 Stuttgart Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 16 E-Mail: stiftung@naechstenliebe-weltweit.de

#### Spendenkonto Stiftung:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE61 6012 0500 0007 7887 00

#### NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ÖSTERREICH

Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems

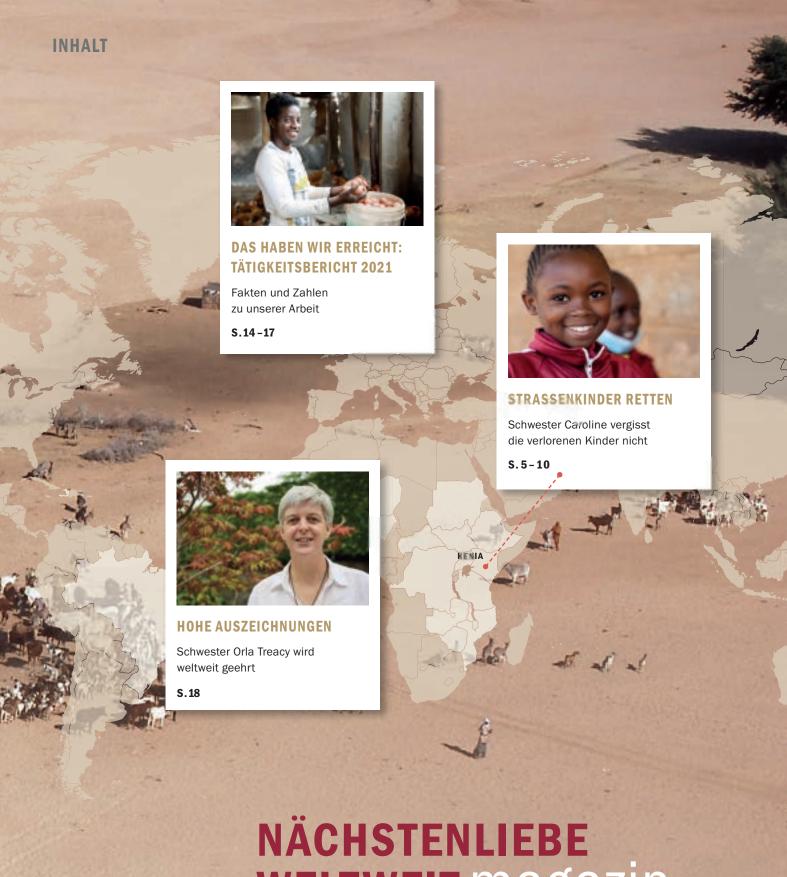
Telefon: +43 (0) 5576 207 07

E-Mail: kontakt@naechstenliebe-weltweit.at

#### Spendenkonto Österreich:

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG IBAN: AT97 3200 0000 0030 4469

www.naechstenliebe-weltweit.at



# weltweit magazin

VORWORT / INHALT S. 2-3 PATER NOEL KOMMT ZU WORT S. 4 **REPORTAGE KENIA** S.5-10 ERBSCHAFTEN / WEBSITE S. 11

PROJEKTE/AKTUELLES S. 12-13 TÄTIGKEITSBERICHT 2021 S. 14-17 SISTER ORLA TREACY S. 18 HOFFNUNGSTRÄGERINNEN S. 19

## PATER NOEL KOMMT ZU WORT WIR KÖNNEN ETWAS BEWIRKEN

»Was für eine Welt wollen wir denjenigen hinterlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die jetzt aufwachsen?«



Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, ist die Klimakonferenz COP26 in Glasgow gerade zu Ende gegangen – und es war ein ziemlich enttäuschender Moment. Die Staats- und Regierungschefs der Welt sprachen wortgewandt, aber ich konnte mich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie zwar an das glaubten, was sie sagten, aber nicht allzu viel dagegen unternehmen würden. Ihre Volkswirtschaften sind zu sehr davon abhängig, das zu tun, was sie schon immer getan haben. Der Wandel, wenn er denn kommt, wird langsam kommen.

Im Jahr 2015 wandte sich Papst Franziskus in seinem Schreiben »Laudato Si« an die Welt – ein Titel, der dem Gedicht des Heiligen Franz von Assisi über die Schönheit unserer Erde entnommen ist. Der Papst stellte die Frage: »Was für eine Welt wollen wir denjenigen hinterlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die jetzt aufwachsen?« Ich finde seine Worte inspirierend. Er appelliert an uns alle, zu lernen und aktiv zu werden. Jeder Einzelne von uns kann etwas bewirken. Wandel beginnt von unten und wir müssen nicht auf unsere Politiker warten.

Ich glaube, dass NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT schon auf dem Weg des Handelns ist. Wir sind solidarisch mit den Armen und den Ausgegrenzten. Wir arbeiten nun schon seit 17 Jahren und helfen, vor allem durch unsere Ordensleute, denjenigen, die am meisten von der Klimakrise betroffen sind. Wir bemühen uns, unseren Partnern zu helfen, die Problematik des Klimawandels zu verstehen, und unterstützen sie in ihren Bemühungen einen nachhaltigen Lebensstil in ihrer Bevölkerung aufzubauen und mit den schrecklichen Auswirkungen zurecht zu kommen. Es ist ein Tropfen im Meer, aber es ist immerhin etwas.

Wir brauchen einander. Wir haben eine gemeinsame Verantwortung für andere und für die Welt. Mit Gott können wir für unser gemeinsames Zuhause sorgen.

Ich segne Sie.

lhr

Pater Noel O'Meara
Gründer von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

rel Theara



Seit 2010 arbeiten die Ordensschwestern der Assumption Sisters of Eldoret mit Straßenkindern in Kenia. Die Schwestern kümmern sich in dem Dorothea Rescue Center mit besonderer Hingabe um Straßenmädchen. Sie wollen ihnen helfen, ihr Leben nach einer leidvollen Kindheit aufzubauen. Pater John Skinnader hat das Projekt im November 2021 besucht.

Warum lässt Gott mich so sehr leiden? Diese Frage stellt die zehnjährige Jane den katholischen Schwestern, nachdem sie in der Metropole Nairobi von der Straße aufgelesen wurde. Janes ganzer Körper war bedeckt von Wunden. Es ist nicht leicht, einem Kind eine Antwort auf solch eine Frage zu geben.

Es gibt keine offiziellen Zahlen der Regierung über die Anzahl der obdachlosen Kinder in Kenia. Eine Schätzung des in London ansässigen »Consortium of Street Children« geht jedoch von 250.000 bis 300.000 aus, davon allein 60.000 in der Hauptstadt Nairobi. Wegen der Pandemie ist die Anzahl drastisch gestiegen.

#### 15 MÄDCHEN FINDEN GEBORGENHEIT

Jane ist eines von 15 Mädchen, die im Dorothea Rescue Center in Tala leben. Tala liegt circa 100 Kilometer außerhalb von Nairobi. Das Zentrum wird von den Assumption Sisters betrieben und von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT unterstützt. Die Gesamtleitung hat Schwester Caroline Ngatia. Sie und drei weitere Schwestern bieten Mädchen im Alter von fünf bis 14 Jahren ein Zuhause und vor allem liebevolle Betreuung. Kinder, die dort leben, haben die meiste Zeit auf der Straße verbracht, gingen nicht in die Schule, hatten kaum etwas zu essen, keinerlei medizinische Versorgung und waren großen Gefahren wie sexueller Ausbeutung ausgesetzt. Das Zentrum ist eine große Chance für sie. Während ihres Aufenthalts dort durchlaufen sie eine Rehabilitationsphase von drei bis zwölf Monaten. Es wird geschaut, ob sie wieder in ihre Familien können oder einen Platz in einer Internats-Schule finden. Einige bleiben aber auch im Dorothea Rescue Center, wenn es keine andere Möglichkeit für sie gibt.



- Die Straßenkinder freuen sich über den Besuch von Schwester Caroline.
- 2 Das Leben auf der Straße, umgeben von Müll, ist hart.
- 3 Viele M\u00e4dchen werden durch fehlende Hygiene und Ausbeutung schwer krank.
- 4 Endlich ein Stück Geborgenheit im Schlafsaal im Rescue Center.
- Pater John Skinnader hat im November 2021 das Dorothea Rescue Center besucht.





#### UM DAS LEBEN AUSZUHALTEN, BETÄUBEN SICH DIE MÄDCHEN

Die Arbeit von Schwester Caroline hat sehr traurige Momente und gibt doch Hoffnung. Früh am Morgen geht sie durch die kalten Straßen der Hauptstadt, um nach obdachlosen Kindern Ausschau zu halten. Während sie sich ihren Weg durch das geschäftige Treiben des Geschäftsviertels bahnt, tauchen junge Straßenkinder aus Pappkartons, Hauseingängen und Kellern verfallener Gebäude auf. Die Kinder stürzen sich förmlich auf sie, weil sie die Gesellschaft und Liebe suchen, die sie sonst so vermissen. Begleitet wird sie von dem Sozialarbeiter Sylvester, der im Rettungszentrum arbeitet. Sie treffen auf viele Mädchen, die von zu Hause weglaufen mussten, weil ihre Eltern sie schwer misshandelten oder weil sie ausgesetzt wurden. Manche Eltern leben selbst auf der Straße, weil sie die Miete nicht bezahlen können oder Probleme mit Drogen- und Alkoholmissbrauch haben. Es ist traurig zu sehen, dass so viele Mädchen auf der Straße landen. Rund 90 Prozent von ihnen werden körperlich und sexuell missbraucht, das heißt fast jedes Mädchen hat diese schrecklichen Erfahrungen gemacht. Um dieses Leben überhaupt aushalten zu können und zu überleben, fangen die Mädchen an eine Substanz namens »Jet Fuel« zu schnüffeln, die sie in kürzester Zeit betäubt. Dann gehen sie los, um Essen und Geld zu erbetteln.

#### CAROLINE VERSUCHT ERST, VERTRAUEN AUFZUBAUEN

Schwester Caroline geht zusammen mit Sylvester dreimal pro Woche in die Hauptstadt, um sich mit den Mädchen auf der Straße zu treffen und um Freundschaft mit ihnen zu schließen. Sie bringt ihnen und Familien, die dort ebenfalls leben, Tee, Milch und warme Kleidung. Im Lauf der Zeit entsteht ein Vertrauensverhältnis und dann werden die Mädchen, die am verletzlichsten und traumatisiert sind, ins Rettungszentrum eingeladen. Dort werden sie herzlich begrüßt und ihre Namen erfragt.

## Es kann einige Zeit dauern, bis sich die Kinder an ihre richtigen Namen erinnern.

Während sie auf der Straße leben, haben sie Straßennamen angenommen, die sie von nun an aufgeben und ihre richtigen Namen verwenden müssen. Nach der Anmeldung werden sie durch das Zentrum geführt und ihnen wird ihr neues Zuhause mit den verschiedenen Bereichen wie Schlaf- oder Speisesaal gezeigt. Anschließend bekommen sie eine besondere Seife, damit sie duschen und sich sauber machen können. Durch ihre Zeit auf der Straße sind die Kinder sehr schmutzig geworden und oft von Parasiten befallen.



Dann erhalten sie neue Kleider. Die alte Kleidung wird für eine besondere Zeremonie behalten. Wenn sich die Kinder nach ein paar Tagen etwas eingelebt haben, kommt ein Priester, um ein Ritual mit ihnen zu vollziehen. Er spricht mit den Mädchen ein spezielles Gebet, ein Feuer wird entzündet und jedes Kind legt seine alten Kleider auf das Feuer und verbrennt diese.

Dieses Ritual symbolisiert, dass sie ihr altes Leben hinter sich lassen und ein neues Leben in einem neuen Zuhause beginnen.

#### SPIELEN, TANZEN UND SINGEN ALS THERAPIE

Die Therapie in den ersten Wochen beinhaltet viel körperliche Aktivität: Spielen, Herumlaufen, kreative Tanzübungen und Singen. Das soll den Kindern helfen, sich gegenseitig kennenzulernen und sich zu entspannen. Außerdem hilft es ihnen, nach dem Spielen viel Wasser zu trinken, da ihr Körper durch das Schnüffeln von Klebstoff und "Jet Fuel" sowie durch den Verzehr von Lebensmittelabfällen stark vergiftet ist. Sie lernen normale Umgangsformen wie höflich sein, "Danke" und "Bitte" sagen, ordentlich essen, beten und sie gewöhnen sich wieder an einen geregelten Tagesablauf.

#### DIE KINDER ERHALTEN EINE GUTE SCHULBILDUNG

Die Therapeutin Josephine arbeitet mit den Kindern in Gruppen- und Einzelsitzungen. Sie betont, dass die Straßenkinder lernen müssen, ihre Realität zu akzeptieren, beispielsweise, dass ihre Mutter alkoholabhängig ist oder dass ihr Vater sie misshandelt. Durch die gleichzeitige Beratung und Hilfestellung für die Eltern können die Kinder die Situation ihrer Eltern allmählich annehmen und es besteht die Möglichkeit, dass sie wieder Kontakt zu ihren wirklichen Familien aufnehmen, aber trotzdem Abstand zu ihrem früheren Leben auf der Straße halten. Wenn keine Aussicht besteht, dass die Kinder ein halbwegs normales Leben mit ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten führen können, werden sie nach ihrer Zeit im Rettungszentrum in verschiedenen Internats-Schulen untergebracht. Die Schwestern unterstützen sie dort finanziell und die Kinder erhalten eine gute Schulausbildung. Die Internats-Schulen werden ebenfalls von Ordensschwestern geleitet. Ziel ist, die Kinder wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Das gelingt den Schwestern sehr gut.



#### KINDER, DIE KEINE GEBURTSTAGE HABEN

Als die Einrichtung vor einigen Jahren gegründet wurde, hatte Schwester Caroline den Geburtstag eines der Mädchen herausgefunden und eine Party für das kleine Mädchen organisiert. Während der Feier fragte sie die anderen Mädchen, ob sie auch ihren Geburtstag wüssten, aber sie sagten, dass ihre Eltern ihre Geburtstage nie feierten. Es sind Kinder, denen die normalen Freuden der Kindheit vorenthalten wurden, und es ist wirklich wunderbar zu sehen, wie die Schwestern ihnen helfen können, sich wieder wie wertgeschätzte Kinder zu fühlen.

## JANE IST ERST ZEHN JAHRE ALT UND HAT SCHON SO VIEL GELITTEN

So wie Jane, die jetzt dort lebt. Jane ist zehn Jahre alt und geht in die 4. Klasse. Sie befindet sich in einem kritischen Gesundheitszustand. Sie leidet an einer unbekannten Krankheit, die ihre Lymphknoten befällt und zu schrecklichen Wunden am ganzen Körper führt. Wie die meisten Mädchen auf den Straßen von Nairobi wurde sie körperlich und sexuell missbraucht.

Sie weiß nicht, wo ihre Eltern sind. Wegen ihrer Krankheit lebte sie bei ihrer Großmutter in der Nyuhuru Street in Nairobi. Die Großmutter kann sich eine Behandlung nicht leisten und so musste das Kind weiter an den immer wiederkehrenden Geschwüren leiden. Schwester Caroline hat sie aufgenommen. Dank der Liebe, der Therapie und der Akzeptanz, die sie im Dorothea Rescue Centre gefunden hat, verbessert sich ihr Zustand. Als sie ins Zentrum kam, saß sie oft allein auf ihrem Bett und hatte keinen Kontakt zu den anderen Mädchen. Aber jetzt, da sie mit der Therapeutin über ihr Trauma auf der Straße spricht, öffnet sie sich und spielt wieder wie ein ganz normales Kind. Auch in der Schule macht sie sich gut und hat sich sozial besser angepasst. Und sie lächelt. Heute weiß Schwester Caroline, an was Jane leidet: An Haut-Tuberkulose, eine seltene Krankheit, die aber gut zu behandeln ist.

#### Jane kann wieder ganz gesund werden.









- 6 Die Schulbildung eröffnet den Mädchen eine gute Zukunft.
- 7 Lesen und Schreiben gehört nun wieder zum Alltag.
- 8 Der Tagesablauf wird gemeinsam klar strukturiert.
- 9 Die Therapien helfen den Kindern, ihre schwierige Situation zu akzeptieren.

Auf unserer Website können Sie einen Film über das Dorothea Rescue Center anschauen.



### Rescue Center in Tala erklärt:

»Straßenkinder in Nairobi sind nicht nur angesichts der Covid-19-Pandemie mit einer unvorstellbaren Tragödie konfrontiert. Sie sind bedroht von den Gefahren des Coronavirus, von Armut und vom Hungertod. Jede Woche sterben bis zu fünf Kinder auf der Straße an Hunger, Tausende sind so unterernährt, dass sie nicht einmal die Kraft haben zu weinen. Wir müssen ihnen einfach mit Essen und medizinischer Versorgung helfen! Es sind Kinder! Wir müssen sie retten, das gebietet die christliche Nächstenliebe!

Das Dorothea Rescue Center ist eine Übergangseinrichtung für die meisten Mädchen. Ziel unseres Programms ist es, die Mädchen zu stabilisieren und sie wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Dabei wollen wir die Rückfallquote, also das Zurückkehren in das Leben auf der Straße, so gering wie möglich halten.

betreuen nicht nur die Mädchen, sondern bieten auch Familien Therapien an. Wir stärken mit Empowerment-Programmen die Eltern und Erziehungsberechtigten der ehemaligen Straßenkinder. Dies trägt dazu bei, dass unsere Kinder nach Abschluss des Programms nicht wieder auf die Straße zurückkehren.

Teil unseres Programms ist auch die Nachbetreuung der Mädchen, damit die bereits rehabilitierten Kinder nicht rückfällig werden. Wir begleiten sie noch eine Zeitlang, damit wir bei Schwierigkeiten rechtzeitig helfen können. Wir sind zutiefst überzeugt, dass diese Kinder durch Schule und berufliche Ausbildung eine Chance haben, ihr Potenzial und ihre Fähigkeiten voll zu entfalten und ihr Leben selbständig und erfolgreich zu meistern. Damit leisten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft.«

John Skinnader hat die Kinder in Kenia besucht und die Reportage geschrieben. Er ist Priester des Spiritaner-Ordens und mit Pater Noel im Beirat von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT.





#### TESTAMENT UND VERMÄCHTNIS VOM LEBEN BESCHENKT – IM GEBEN WEITERLEBEN

2021 erreicht uns ein Vermächtnis von Wolfgang K. aus Mülheim an der Ruhr. Für seine großzügige Spende sind wir von Herzen dankbar. Nachdem er seine Familie und Menschen, die im wichtig waren, bedacht hat, war es ihm eine Herzensangelegenheit, noch etwas Gutes zu tun. Schon seit längerem war er Spender bei NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT und von den Projekten überzeugt. Sein Vermächtnis hat einen Brunnen in Gambia mitfinanziert. Dort haben nun 5.000 Bewohner der Gemeinde Fajara Zugang zu sauberem Wasser.

»Es sind nicht immer die großen Beträge, die viel bewegen, manchmal können wir auch mit wenig viel helfen«, erklärt die NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT- Geschäftsführerin Dorothea Schermer. Selbst Juristin, erhält sie immer mal wieder Anfragen von Spenderinnen und Spendern, ob diese NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT mit einer Erbschaft bedenken können. Viele haben auch ganz persönliche Fragen rund um das Thema Vererben.

So kamen wir auf die Idee, zunächst für unsere deutschen Spender kleine Erklärvideos mit unserer Erbrechtsexpertin, Rechtsanwältin Adelheid Breidtschwert, auf unsere Website www.im-geben-weiterleben.de zu stellen. Dort sind nun informative und kurzweilige Videos zu sehen, die viele Fragen wie beispielsweise »Wie mache ich ein Testament für eine Patchwork-Familie?« beantworten.



## NEU GESTALTETE WEBSITE TOLLE FILME AUS UNSEREN PROJEKTEN

Wir wollen Sie noch mehr an unseren Projekten teilhaben lassen und dabei gut informieren. Dafür haben wir unsere Website erneuert. Nun können Sie kurze Filme anschauen, aktuelle Reportagen aus Afrika lesen und erleben, wie Ihre Spende die Welt besser macht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf www.naechstenliebe-weltweit.de oder www.naechstenliebe-weltweit.at

#### INFORMATIONEN ZU PROJEKTEN





#### SAMBIA EINE SCHULE FÜR ÜBER 100 KINDER

#### **UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 46.900 EURO**

In die neue Grundschule in Maloni in Sambia können 105 Schulkinder gehen. Darunter sind viele Mädchen, die dort lesen und schreiben lernen, und auch regelmäßig etwas zu essen bekommen. Pater Daniel Najis kümmert sich um die Kinder und die fünf Angestellten. Mit der Bildung legt er für die Mädchen und Jungen den Grundstein für eine gute Zukunft und schafft dabei für fünf Menschen einen Arbeitsplatz. Pater Najis ist sehr glücklich, dass in den entlegenen Ort Lehrer kommen, die dort arbeiten wollen. Maloni ist von der Infrastruktur abgeschnitten und die Bevölkerung sehr arm. Mit Hilfe von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT kann er auch in der Pandemie-Zeit die Schule finanzieren und den Kinder und deren Familien Nahrungsmittel zur Verfügung stellen. Das hilft enorm.

Das Projekt mit dem Schulbau hat er vorbildlich gemanagt. Zunächst wurde das Gelände umzäunt, ein Schulgebäude und ein Lehrerzimmer sowie ein Büro gebaut. Eine Schulküche kam noch hinzu.

Ziel dieses Projekts ist nicht nur eine neue Schule, sondern auch Bildung näher zu den Menschen zu bringen. Mit Bildung soll mehr Schutz für die Mädchen erreicht werden, die dort oft sehr jung verheiratet werden.

## TANSANIA NAHRUNGSMITTEL-SOFORTHILFE

#### UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 25.000 EURO

Auf den Hilferuf von Pater Peter Kway aus Tansania konnten wir schnell und unbürokratisch antworten. In der kleinen Gemeinde Mto Wa Mbu, circa zwei Autostunden von der Hauptstadt Arusha entfernt, ist bei den Massai eine Hungersnot ausgebrochen.

Es herrscht eine anhaltende Dürre im Massai-Land, dadurch kommt es zu Ernteausfällen und Vieh stirbt. Vor allem die Kinder hungern und leiden an den Folgen der Mangelernährung. Sie sind spindeldürr und haben Kwashiorkor, den typischen aufgeblähten Hungerbauch, der sehr schmerzhaft ist. Manche sterben an den Folgen des Hungers. Rettung für viele Familien brachte Pater Peter mit jeweils 200 Säcken Mais und Bohnen sowie 500 Liter Öl und Salz. Davon profitierten 150 Familien und die Kinder in verschiedenen Schulen, die von Pater Peter betreut werden. Die Kinder wurden in den Schulen mit Haferbrei und warmen Mahlzeiten versorgt, die für manche Kinder das Überleben bedeuten.



Danke für Ihre Spende.



#### MADAGASKAR HUNGERSNOT NACH DÜRRE

#### **UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 8.037 EURO**

Es ist eine der größten humanitären Katastrophen der Welt, die sich jenseits der öffentlichen Medien in Madagaskar abspielt. Im südlichen Teil der Insel im Indischen Ozean vor der Küste Mosambiks hat sich eine Dürre festgesetzt. Grund ist der Klimawandel, der eine blühende Landschaft in eine dürre, sandige, lebensfeindliche Region verwandelt hat. Dort lebt auch Pater Theodore Rabelaza, der uns um schnelle Nothilfe gebeten hat.

Pater Theodore unterstützt nun Menschen in drei Orten: Eboboke, Ankirimosa und Antseta in der Region Beloha.

Circa 15.000 Familien erhalten nun Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dafür wurden drei Brunnen gebohrt. Das Wasser wird nun auch für die Bewässerung von Feldern und für Tiere genutzt. So können die Menschen wieder Gemüse und Getreide anbauen und die Ernährung ist nachhaltig gesichert.

#### INFORMATIONEN/TERMINE

#### WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Unsere Spenderbetreuung ist gern für Ihre Fragen und Anregungen da.

In Deutschland:



**Barbara Ecke Telefon:** +49 (0) 711 24 85 90 10



**Dagmar Bürle Telefon:** +49 (0) 711 24 85 90 16

In Österreich:



**Ursula Behr Telefon:** +43 (0) 5576 207 07

#### SPENDERTREFFEN ONLINE

Für 2022 sind unsere Spendertreffen online geplant. Wir laden Sie sehr gerne dazu ein! Lernen Sie Pater Noel und unser Team persönlich kennen.

Und keine Sorge vor der Technik: Die Onlineplattform, die wir gewählt haben, ist sehr leicht zu bedienen und wir leiten Sie Schritt für Schritt durch.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und helfen gerne auch bei der technischen Umsetzung: service@naechstenliebeweltweit.de oder unter +49 (0) 711 24 85 90 10

#### EXKLUSIV FÜR UNSERE SPENDER

Die persönliche Sprechstunde rund um das Thema Vererben mit unserer Anwältin Gabriele Hack, die viele schon kennen, findet an folgenden Terminen statt:



Mittwoch, 9. März 2022 von 11 – 13 Uhr Donnerstag, 15. Sept. 2022 von 16 – 18 Uhr Gabriele Hack berät sie am Telefon. Bitte melden Sie sich dafür telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

#### **NEWSLETTER**

Schreiben Sie sich für unseren informativen Newsletter ein. Sie erhalten viermal im Jahr die aktuellsten Infos rund um unsere Arbeit. Bitte tragen Sie sich dafür auf unserer Internetseite www.naechstenliebe-weltweit.de oder www.naechstenliebe-weltweit.at ein.

## TÄTIGKEITSBERICHT 2021 DIE SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

2021 haben wir gemeinsam 95 Projekte in 14 Ländern finanziert. Wir haben mit 15 verschiedenen Orden und Organisationen zusammengearbeitet und mit unserer Hilfe über 365.400 Menschen, davon 121.200 Kinder, erreicht.

#### WASSER

2021 förderten wir 6 Brunnen in Gambia, Kenia, Madagaskar, Nigeria und im Südsudan mit 90.144 Euro.

Pater Boniface Muema in Mathiangic im Südsudan konnte gleich zwei Brunnen in verschiedenen Gemeinden bauen. Damit haben die Menschen nicht nur sauberes und ausreichend Trinkwasser, sondern können auch die Felder bewirtschaften, um Nahrungsmittel anzubauen.



## KATASTROPHENHILFE UND CORONA-HILFEN

2021 konnten wir in 7 Projekten in Kenia, Haiti, Sambia und Deutschland schnelle Hilfe mit 58.683 Euro bringen.

Wir halfen bei der Finanzierung von Hilfsgütern für Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen, außerdem unterstützten wir Pater Stephen Mukami in Kenia bei einer Katastrophe im Slum von Mukuru Kwa Njenga mit Hilfe für Lebensmittel und andere Güter.

#### **ERNÄHRUNG**

2021 förderten wir 11 Projekte in Äthiopien, Kenia, Südsudan, Tansania und Simbabwe mit 157.859 Euro, damit vor allem Kinder und in Not geratene Familien, z.B. in Flüchtlingscamps, ausreichend Nahrung erhielten.

Pater Peter Kway in Tansania brachte vielen Massai-Familien, die aufgrund der Dürre und der Pandemie in Not geraten waren, Nahrungsmittel.

#### **MEDIZINISCHE VERSORGUNG**

2021 förderten wir den Ausbau kleiner Hospitäler mit Ausstattungen, medizinischem Gerät und Klinikgebäuden in 11 Projekten mit 187.253 Euro in Kenia, Nigeria, Südsudan, Tansania und Uganda.

Wir konnten in weiteren 7 Projekten in 4 Ländern mit Medikamenten, Impfkampagnen und Gesundheitsfürsorge mit 120.414 Euro helfen.

#### WAISENHÄUSER

2021 haben wir in 8 Projekten mit 73.328 Euro Waisenkindern in Kenia und Tansania eine sichere Unterkunft gegeben.





2021 unterstützten wir als Einkommen schaffende Maßnahmen 8 Projekte durch Schulungen, den Erwerb von Kühen, Schweinen und vor allem Hühnern sowie Saatgut mit 651.560 Euro.

Darüber hinaus förderten wir 6 Projekte zur Stärkung von Frauen mit 103.169 Euro in Kenia, Tansania und Sierra Leone.

Pater John Wambu baute in seiner Berufsschule eine Hühnerzucht auf und kann über die Einnahmen die laufenden Kosten für die Schule finanzieren und die Ernährung der Schüler sichern. Die Schüler lernen dabei, wie man eine erfolgreiche Landwirtschaft aufbaut.



#### **SCHULE UND BILDUNG**

2021 unterstützten wir 31 Projekte in 8 Ländern mit 547.272 Euro mit Schulgebäuden, Ausstattung und Personalkosten für Lehrer.

Darunter ist auch unser Programm »Hoffnungsträgerinnen für Afrika«, das jungen Frauen eine solide Ausbildung ermöglicht. Sie bringen danach in den Hilfsprojekten ihr Wissen ein.

#### TÄTIGKEITSBERICHT 2021

### Dorothea Schermer, Geschäftsführerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT, erklärt:

»Es ist mir wichtig, dass Sie verstehen, wie NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT strukturiert ist, um wirkungsvoll helfen zu können. Wir haben uns für schlanke Strukturen entschieden. Das bedeutet, dass zwischen unseren Projektpartnern und der Geschäftsleitung keine weiteren Verwaltungseinheiten bestehen. Die Partner berichten direkt an die Geschäftsleitung und beantragen hier einen Projektzuschuss. Jährlich erhalten wir über 100 Projektanfragen. So viele können wir derzeit nicht erfüllen.

Da die Ordensleute direkt mit Frauen und Familien in den Gemeinden arbeiten, sind die Projekte immer auf die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung abgestimmt. Dieses Konzept ist Pater Noel sehr wichtig. Wir können so unbürokratisch helfen und schnell reagieren. Außerdem spart diese Art der Struktur viel Geld. Denn wenn Pater Peter 25.000 Euro für einen Brunnen benötigt, bekommt er diese und verwendet sie ausschließlich für dieses Projekt. Er muss selbstverständlich Bericht erstatten, die Gelder abrechnen und alles mit aussagekräftigen Bildern begleiten. Bei regelmäßigen Projektbesuchen wird vor Ort geprüft, ob alles in Ordnung ist. Der Beirat aus vier Mitgliedern unterstützt und berät die Geschäftsleitung.

Seit 2018 fördert die **Stiftung NÄCHSTEN- LIEBE WELTWEIT** ebenfalls zahlreiche Projekte.
Gemeinsam können wir die Welt ein bisschen besser machen und schnelle, unbürokratische und effektive Hilfe bringen, um Menschen langfristig aus der Armut zu helfen.«

#### IMPRESSUM

Herausgeber: NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT® gemeinnützige Gesellschaft mbH: Dorothea Schermer (verantw.) //Grafik: büro für visuelles, Monika Richter // Fotonachweis: Katharina Bauer, Dorothea Schermer, NLW und Nyokabi Kahura / Weltkarte: istockphoto/dikobraziy

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 70.000 // Nachdruck von Texten/Bildern oder die Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.

#### **DEUTSCHLAND**

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Stuttgart, die ausschließlich über private Spenden Projekte vorwiegend in Afrika finanziert.

Der ordnungsgemäße Jahresabschluss der gemeinnützigen Gesellschaft mbH und der Stiftung wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kettern, Lindemann und Kollegen erstellt und auf Plausibilität geprüft. Regelmäßig werden wir durch das Finanzamt Stuttgart geprüft und erhalten den Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit.

#### SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

2021 wurden durch die Stiftung und die gemeinnützige Gesellschaft zwölf aktuelle Informationen rund um unsere Projekte verschickt, die Zuwendungsbestätigung zugestellt und das NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Magazin mit einer Auflage von jeweils 70.000 Exemplaren wurde im März und August 2021 versandt. Unsere Website wurde nicht nur regelmäßig aktualisiert, wir arbeiten auch an einer neu gestalteten Website, um schneller und aktueller informieren zu können. Die Website www.Hoffnungstraegerinnenfuer-Afrika.de wurde mit neuen Beiträgen und Filmen auf dem Laufenden gehalten.

Unter der Adresse www.im-geben-weiterleben.de informieren wir über die Möglichkeit, NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zu unterstützen. Im März und September boten wir unseren Spendern eine Rechtssprechstunde mit der Rechtsanwältin Gabriele Hack an.

Auch im 2. Pandemie-Jahr haben wir engen Kontakt mit unseren Spendern gehalten – per Brief und telefonisch. Es gab Online-Treffen mit Pater Noel, die viel Freude gemacht haben.

Der Beirat und der Stiftungsrat konnten im August im neuen Büro in Stuttgart-Weilimdorf tagen. Projektreisen mussten pandemiebedingt ausfallen, dafür wurden viele Video-Konferenzen gehalten.

#### Frank Drenzeck, Spender



»Glück kann man verdoppeln, indem man es teilt. Ich unterstütze NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT immer sehr gerne, denn die leuchtenden Augen der Kinder geben mir sehr viel Freude und Zufriedenheit.«

#### ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Österreich hat seinen Sitz in Hohenems im Vorarlberg und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

#### SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

Unsere Spender erhielten 2021 elf Informations- und sechs Dankesbriefe mit individuellen Projektinformationen, außerdem das Spendermagazin im März und August mit jeweils einer Gesamtauflage von 18.000 Exemplaren. Aufgrund der Pandemie sind die Öffnungszeiten weiterhin verlängert worden, um den Spendern die Gelegenheit für Gespräche zu geben. Die Spendenabsetzbarkeit konnte erfolgreich umgesetzt und alle Spenden pünktlich an das Finanzamt online gemeldet werden.

#### SPENDENABSETZBARKEIT IN ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat die Spendenabsetzbarkeit und die Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Die Spenden werden direkt an das Finanzamt gemeldet. Wer das möchte, sendet uns seinen Namen laut Meldebestätigung und das Geburtsdatum.

#### **SPENDENSIEGEL**

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat sich bewusst dagegen entschieden, ein privates Spendensiegel zu tragen. Unsere Finanzen werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft und wir erhalten dann unseren Freistellungsbescheid. Das ist das Prüfsiegel des Staates, das uns bestätigt, dass wir uns an Recht und Gesetz halten und alle Regeln der Gemeinnützigkeit befolgen. Jedes Jahr veröffentlichen wir eine Bilanz, die öffentlich beim Handelsregister einsehbar ist.

Private Spendensiegel wie beispielsweise das DZI Siegel des Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin oder vom TÜV Rheinland Pfalz sind wichtig. Dennoch kostet die jährliche Prüfung eine nicht unerhebliche Gebühr, darüber hinaus muss die Buchhaltung und die Bearbeitung in der Organisation entsprechend angepasst und das Verfahren jährlich begleitet werden. Das bindet personelle und materielle Ressourcen. Wir haben beschlossen, diese Zeit und das Geld für Projekte auszugeben und Menschen zu helfen. Dennoch senden wir jährlich unsere Unterlagen an das DZI, sind im regelmäßigen Austausch und es wird vom DZI nichts beanstandet.



#### Pater Noel O'Meara, Gründervater

»In diesem Jahr konnten wir viele große
Projekte fördern, um sie so auszustatten, dass sie
langfristig aus sich selbst heraus existieren können.
Neben den coronabedingten Hilfen konnten wir
aber auch schnell bei Katastrophen wie dem Erdbeben in Haiti helfen. Das verdanken wir vor allem
unseren Dauerspendern, die uns regelmäßig
spenden und so eine schnelle Unterstützung
möglich machen. In diesem Jahr konnten wir so
vielen Menschen helfen und das macht mich sehr
stolz und glücklich.«



»NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist immer für uns da. Ich schätze die schnelle und unkomplizierte Hilfe im Notfall, ohne sie könnten wir viel weniger helfen. Dabei ist auch der direkte persönliche Kontakt mit der Geschäftsführerin Dorothea Schermer so wichtig. NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT stärkt und unterstützt viele arme Jugendliche durch tolle Schulbildung. Diese Mädchen und Jungen sind die Lichter und die Hoffnung unserer Zukunft. Die Spenderinnen und Spender haben so vielen Familien in Krisen, vor allem jetzt während der Corona-Pandemie, geholfen. Sie und Ihre Spende machen den Unterschied für Waisen und Straßenkinder.«



Danke.



Schwester Orla Treacy wurde in den vergangenen Jahren mit zwei hochrangigen Auszeichnungen für ihre Pionierarbeit als Schulleiterin der Loreto-Mädchenschule in Rumbek, Südsudan geehrt. »Mein Traum ist es, dass eines Tages eine junge Frau aus dem Südsudan die Ehre haben wird, einen solchen Preis zu erhalten,« sagt Schwester Orla. Wer ist diese besondere Schwester? Pater John Skinnader hat sie für uns im Südsudan getroffen.

Schwester Orla Treacy ist aus demselben Holz geschnitzt wie Angela Merkel. Beide sind mutige, disziplinierte und mitfühlende Frauen und verfügen über große Führungsqualitäten. 2019 wurde Schwester Orla von Melania Trump, der Frau des damaligen Präsidenten der USA, in Washington mit dem Preis »International Woman of Courage« ausgezeichnet. Im Dezember 2021 erhielt sie in Irland den »Presidential Award« vom irischen Präsidenten Michael D. Higgins für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Was bewegt Menschen und Organisationen dazu, Orla diese und ähnliche Auszeichnungen zu verleihen? Es sind ihre Pionierqualitäten in einem der ärmsten Länder der Welt. Sie ist eine der Vorreiterinnen für die Arbeit mit Mädchen im Südsudan. Sie ist die Gründerin der ersten Schule für Mädchen im ganzen Südsudan. Das Land ist eines der am stärksten unterentwickelten Länder der Welt, was auf den jahrelangen Krieg um die Unabhängigkeit vom Sudan zurückzuführen ist. Es war der Mangel an Bildungsmöglichkeiten für junge Mädchen, der Orla dazu veranlasste, mit einer Gruppe von Loreto-Schwestern die erste Mädchenschule in Rumbek zu gründen.



#### DAS EINZIGE MÄDCHEN UNTER VIER BRÜDERN

Die im Westen Irlands geborene Orla ist das letztgeborene von fünf Kindern; sie ist das einzige Mädchen. Sie studierte Theologie und Pädagogik und wurde später Religionsund Musiklehrerin. Lernen ist Orla wichtig, immer wieder erweiterte sie ihr Wissen und machte ihren Master in Schulseelsorge und Human Resource Management der Universität Manchester.

Als Schwester Orla und ihre Mitschwestern 2006 in Rumbek ankamen, gab es nichts, obwohl der damalige Bischof ihnen eine fertige Schule versprach. Anstatt sich von dieser Situation entmutigen zu lassen, nutzte sie die Zeit, um die Landessprache zu lernen, während der Konvent und die Klassenzimmer gebaut wurden. Als sie 2008 mit der Schule startete, wurde sie von den Leuten ausgelacht: Sie sagten, Mädchen würden nicht zur Schule kommen und wenn sie kämen, würden sie die Schule nicht abschließen. Und wenn sie sie doch abschlössen, würden sie nie auf eine Universität gehen. Heute besuchen jährlich über 300 Mädchen die Schule und die meisten gehen danach auf die Universität und machen eine Ausbildung.

#### EINE NEUE HOFFNUNGSTRÄGERIN STARTET IHR STUDIUM DER AGRARWISSENSCHAFT

2021 konnten wir elf junge vielvesprechende Frauen aus Sierra Leone, Tansania, Südsudan und Kamerun fördern. Drei Frauen absolvierten ein Praktikum in einem Hilfsprojekt. Gefördert wurde es mit fast 50.000 Euro.

Schwester Julieth Ugwu ist eine sehr engagierte Ordensschwester der Holy Rosary Sisters, die sich seit vielen Jahren für die Ärmsten der Armen einsetzt. Vor allem die Kleinbauern vor Ort liegen ihr sehr am Herzen, denn trotz harter Arbeit sind die Erträge sehr gering. Ihnen fehlt es an

der richtigen Ausbildung, Ausrüstung und finanziellen Mitteln. Durch das Studium der Agrarwissenschaft an der Katholischen Universität in Kamerun bekommt sie das notwendige Wissen, das die Landwirte vor Ort so dringend brauchen. So kann sie später die Bauern unterrichten, informieren und sich für den Einsatz von neuen Technologien einsetzen. Sie gibt vielen armen Menschen dadurch neue Hoffnung und auch im Orden selbst wird ihr Fachwissen für viele Einkommen schaffende Maßnahmen eine Bereicherung sein.





www.Hoffnungstraegerinnen-fuer-Afrika.de



»Mit **150 EURO** unterstützen Sie meine Ausbildung zur Krankenschwester und Hebamme. Ich kann damit vielen Babys gesund auf die Welt helfen.«

Angelina Nyanguan, Hoffnungsträgerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



»Mit **80 EURO** kann ich einem Kind von der Straße ein Zuhause geben und es einen Monat lang ernähren.«

Schwester Caroline Ngatia von den Assumption Sisters leitet das Dorothea Rescue Center für Straßenkinder in Tala, Kenia.



»Mit **50 EURO** kann ich ein Kind mit Medikamenten und allen wichtigen Impfungen versorgen!«

Schwester Orla Treacy von den Loreto Sisters arbeitet als Lehrerin in der Mädchenschule der Loreto Sisters in Rumbek im Südsudan.



